



Taktische Zeichen

Aufbau, Verwendung und Nutzen einer gemeinsamen Sprache

Handreichung für die Führungs- und Leitungskräfte

© 1999 Ingmar M. Bolle <I.Bolle@gmx.de>

Vervielfältigung auch in Auszügen nur für Ausbildungszwecke des DRK oder anderer BOS gestattet!

0 Grundlagen

Taktische Zeichen in der Gefahrenabwehr wurden **bundeseinheitlich** in der Polizeidienstvorschrift **PDV 102** in der Fassung von 1986 festgelegt; in Anlage 4 dieser Vorschrift fanden sich Regelungen zur Verwendung von Taktischen Zeichen im Bereich des Katastrophenschutzes. Diese Vorschrift wurde im Jahre 1995 durch eine neue Fassung ersetzt, in denen nur noch polizeitaktische Zeichen festgelegt sind.

Dies ist im Zusammenhang des Rückzuges der Bundesrepublik aus dem Katastrophenschutz und somit der weggefallenen bundeseinheitlichen Vorgaben in Form der KatS-Dienstvorschriften zu sehen. Um so mehr macht es Sinn, an den bekannten und bewährten Zeichen als gemeinsamer Symbolsprache in diesem Bereich festzuhalten.

Die in dieser Vorschrift festgelegten Symbole und Darstellungen sind auch für Führungs- und Leitungskräfte im Deutschen Roten Kreuz von Bedeutung. Nicht nur sollte man die wichtigsten Zeichen erkennen können, sondern sich diese Art der **visualisierten Informationsvermittlung und -darstellung** zu Nutze machen.

Dieser Nutzen zeigt sich vor allem in folgenden Punkten:

- Taktische Zeichen dienen noch immer als allgemein verständliche „Sprache“ innerhalb der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.
- Sie sind ein wertvolles Führungshilfsmittel und helfen ebenso bei der Erstellung von Organigrammen wie auch bei der Visualisierung von Führungs- und Einsatzstrukturen – auch im täglichen Dienstbetrieb.
- Taktische Zeichen können dazu beitragen, Einsatzunterlagen wie Einsatzpläne oder -tagebücher allgemeinverständlich und übersichtlich zu gestalten.

Voraussetzung für die richtige Anwendung dieser Zeichen ist aber eine genaue Kenntnis weniger Grundsätze in Aufbau und Umgang mit ihnen.

In diesem Skript enthalten ist ferner ein Anhang für den Gebrauch im Fernmeldedienst, dessen Umfang über das den Helfern zu vermittelnde Maß hinausgeht und nur von Führungs- und Leitungskräften sowie Angehörigen des Fernmeldedienstes beherrscht werden muß.

Anmerkung:

Die hier behandelten Grundlagen richten sich nach den Anforderungen der Arbeit als Führungs- und Leitungskraft im Deutschen Roten Kreuz. Aus diesem Grunde sind nur die hierfür relevanten Informationen in diesem Skript zusammengefaßt. Zeichen aus dem speziellen Bereich der Polizei bzw. des THW sind nicht enthalten.

Literaturempfehlung:

Taktische Zeichen in der Gefahrenabwehr - Maurer K, Peter H (Hrsg.); Mitschke M
2. Auflage - Verlagsges. Stumpf & Kossendey mbH, Edewecht 1998
ISBN 3-932750-03-9 - Homepage des Verlages: <http://www.skverlag.de/>

1 Allgemeine Regelungen

Taktische Zeichen sind **symbolische Darstellungen** auf Karten, Lageskizzen, Plänen, Übersichten u.ä. und dienen der Kennzeichnung von:

- Behörden und Dienststellen
- Führungsorganen
- Verbänden und Einheiten
- Personen
- Anlagen und Einrichtungen
- Einsatzräumen
- Einsatzmaßnahmen
- Einsatzanlässen, Ereignissen, Schäden
- Führungs- und Einsatzmitteln, Ausstattung

Sie setzen sich **im allgemeinen** zusammen aus

- **Grundzeichen**
- **Zusatzzeichen**
- **ergänzenden Angaben** wie Zahlen, Buchstaben, Abkürzungen und Wörtern.

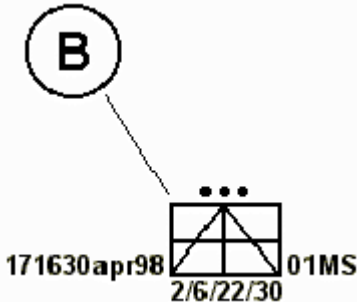
Eine **Kombination** einzelner Zeichen bzw. einzelner Symbole ist möglich (und notwendig) um auch wichtige Einzelheiten darstellen zu können. Die Ausführung der jeweiligen Zeichen muß aber auch dann **klar, übersichtlich und unverwechselbar** sein.

Taktische Zeichen sind **parallel zum Kartenrand** darzustellen, sie können erforderlichenfalls aber auch in Richtung des Einsatzes zeigen. Einsatz-, Bewegungs- und Wirkungsrichtungen sind durch Pfeile außerhalb der Symbole zu kennzeichnen.

Zur **Ausgestaltung von Grundzeichen** sind meist ergänzende Angaben sinnvoll:


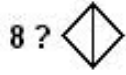
- **Größenordnungszeichen** und Zeichen für Führungsfunktionen darüber
- **Bezeichnung/Herkunft** der Einheit rechts daneben
- **Stärkeangaben** (Führer/Unterführer/Helfer/Summe) darunter
- **Zeitangaben** (soweit sinnvoll) in taktischer Schreibweise daneben

Beispiel:



1. Einsatzeinheit (Zugstärke) des Kreises Münster ist um 16:30 Uhr am 17.04.1998 im Bereitstellungsraum eingetroffen; Stärke der Einheit ist aktuell 2 Führer/Ärzte, 6 Unterführer und 22 Helfer, in der Summe 30 Einsatzkräfte.

Unklare Angaben sind mit einem Fragezeichen zu versehen, wobei folgende Darstellungsweise einzuhalten ist:

Beispiel:		In einem ETB gelesen, würde dies als Teil einer Meldung bedeuten: „vermutlich 8 Verletzte“.		Hier würde es heißen: „8 vermutlich verletzte Personen“; der Unterschied des Lagebildes wird deutlich.
------------------	---	---	--	--

Der **örtliche Bezug** des Darzustellenden wird dargestellt durch

- Schnitt- oder Fußpunkte
- Begrenzungslinien
- Verbindungsstriche zwischen Ort und Zeichen

Verbindungsstriche müssen so abgewinkelt sein, daß sie nicht eine Kantenlinie des Zeichens verlängern.



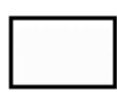

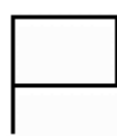




Der **geplante** und/oder vorbereitete Einsatz von Kräften etc. wird durch **Strichelung** des Grundzeichens angedeutet; überholte Eintragungen sind deutlich erkennbar zu löschen.

Merke!

Abgeschlossene Lagekarten (vor allem als Anlagen zum ETB) können (und sollten) der Einsatzdokumentation dienen.

2 Allgemeine Zeichen

2.1 Grundzeichen

	Gebäude		Objekt, Anlage, Einrichtung, Stelle
	Behörde, Dienststelle, Organisation, Verband, Einheit		Allgemeine Maßnahme
	Führungsstelle (Platz des Führers)		Einzelmaßnahme, Anlaß, Ereignis
	Fahrzeug		Gefahr
	Person		

2.2 Zusatzzeichen, ergänzende Angaben

2.2.1 Größenordnungszeichen

Bei den **über dem Grundzeichen** darzustellenden Größenordnungszeichen wird zwischen drei unterschiedlichen Gliederungsebenen unterschieden, die Bedeutung wird hier ferner in gemäß PDV und DRK-Bedeutung gegliedert:

Zeichen	PDV	DRK	Zeichen	PDV	DRK	Zeichen	PDV	DRK
●	Trupp	Trupp		Hundert-schaft	Bereit-schaft	×	Pol Bezirks-ebene	Bezirks-verband
●●	Staffel	Staffel		Abteilung	Hilfszug-Abteilung	× ×	Pol landes-ebene	Landes-verband
●●●	Gruppe	Gruppe		Pol Kreis-ebene	Kreis-verband	× × ×	LMI	Bundes-verband
●●●●	Zug	Zug						

2.2.2 Führungsebenen im KatS




Führungsfunktionen und –ebenen können im KatS-Bereich durch **Abkürzungen** dargestellt werden, die innerhalb eines Grundzeichens stehen. Es sind dies z.B.:

Bereitschaft	Ber
Einsatzabschnitt	EA
Technische Einsatzleitung	TEL
Abschnittsführungsstelle	AFüSt
Katastrophenschutzleitung	KatSL

Weiterhin können zur Kennzeichnung von Führungsstellen und –funktionen weitere Abkürzungen verwendet werden; sofern diese nicht allgemein gebräuchlich oder länder-/kreisbezogen festgelegt sind, sind sie zu erläutern (z.B. SAE = Stab für Außer-gewöhnliche Ereignisse).

2.2.3 Personen mit Leitungs- und Führungsfunktionen

Führungs- und Leitungskräfte werden durch **Ausfüllen der Spitze** des Grundzeichens (über dem das entsprechende Größenordnungszeichen steht) dargestellt, Stellvertreter erhalten nur das Größenordnungszeichen.

Beispiel:		Gruppenführer einer Sanitätsgruppe		Leiter eines Einsatzabschnittes		stv. Zugführer eines Betreuungszuges
------------------	---	------------------------------------	---	---------------------------------	---	--------------------------------------

2.2.4 Bezeichnung von Verbänden, Einheiten und Einrichtungen

Um darzustellen, daß es sich bei einem Sanitätstrupp um den 1. Trupp der 2. Gruppe des 5. Sanitätszuges der Stadt Köln ist, hat rechts neben dem Grundzeichen zu stehen: 0521K (Bereitschaft/Zug/Gruppe/Trupp/Herkunft). Fehlen Gliederungsebene, so ist eine Null zu setzen.

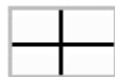
Beispiel:		1. Gruppe des 2. Löschzuges der Stadt Köln		2. Trupp der 1. Gruppe des 4. Sanitätszuges der 2. San-Bereitschaft der Stadt Berlin
------------------	---	--	--	--

2.3 Fachdienste

Verwendungszwecke bzw. Fachdienstzugehörigkeiten von Personen, Fahrzeugen, Einheiten etc. werden durch **Zusatzzeichen** dargestellt, die in die Grundzeichen bzw. besonderen Zeichen einzusetzen sind. Die folgend dargestellten Zusatzzeichen sind beispielhaft in grau ange deutete Grundzeichen gesetzt.



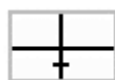
ABC-Dienst
(gekreuzte Retorten)



Sanitäts-/Rettungsdienst
(Kreuz)



Bergungsdienst
(Mulde)



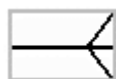
Ärztlicher Dienst
(San-Dienst +
Komponente)



Betreuungsdienst
(Zeltdach)



Technischer Dienst
(Engineering)



Brandschutzdienst
(Verteiler)



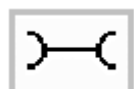
Versorgungsdienst
(Basis)



Fernmeldedienst
(Blitz)



Einheiten der Führung
(Spitze)



Instandsetzungsdienst
(Schraubenschlüssel)



Transportdienst
(Rad)

2.4 Anlagen, Einrichtungen, Objekte



ortsgebunden, ortsfest



Notunterkunft



Sammelstelle für
Betroffene



Betreuungsstelle



Sichtungsstelle
(Verletztenablage)



Verbandplatz
(Unfallhilfsstelle)



Bereitstellungsraum
(für Einsatzmittel)











RTW/KTW-Halteplatz



3 Besondere Zeichen

3.1 Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge

Für die Darstellung von Fahrzeugen werden **abweichende Grundzeichen** verwendet:

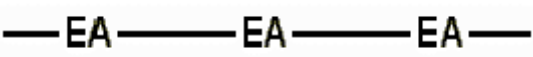
	mehrspuriges Kraftfahrzeug		Schiff, Boot
	Kettenfahrzeug		(Flächen-) Luftfahrzeuge
	Anhänger		Hubschrauber
	Krafttrad		
	Fahrrad		

Diese Zeichen können mit entsprechenden **Fachdienstzeichen und weiteren Angaben** im Grundzeichen versehen werden, um die **Art des Fahrzeuges** zu kennzeichnen.

Beispiel:		Küchenwagen mit angehängtem Feldkochherd		Löschboot
------------------	---	--	--	-----------






3.2 Taktische Grenzen

Auf Lagekarten werden Grenzen zwischen verschiedenen Einsatzabschnitten etc. durch eine **Grenzlinie** dargestellt, welche in regelmäßigen Abschnitten durch das **Größenordnungszeichen** der jeweils getrennten Abschnitte gekennzeichnet ist.

Beispiel:		Darstellung der Grenze zwischen zwei Einsatzabschnitten
------------------	---	--










3.3 Gefahren- und Schadendarstellung

3.3.1 Schäden an Gebäuden und Verkehrswegen

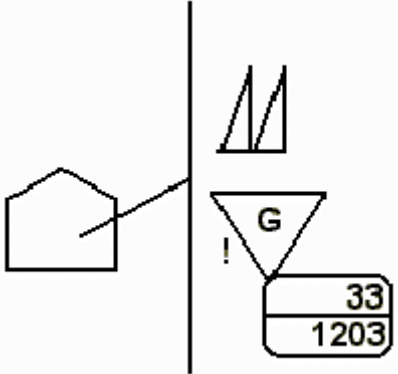
	angeschlagen, beschädigt		teilblockiert, schwer befahrbar *
	teilzerstört, teilweise zusammengebrochen		blockiert, nicht befahrbar *
	zerstört, zusammengebrochen		

*) Darstellung dieser Schäden jeweils quer über Straßenzug bzw. Brücke

3.3.2 Gefahrenlagen und Brände

	Gefahr durch Radiaktivität (<u>A</u> BC)		Entstehungsbrand
	Gefahr durch Elektrische Energie		fortentwickelter Brand
	Gefahr durch Gefahrenstoffe		Vollbrand
	Gefahr durch Luftmangel		
	Vermutete Gefahr durch...		
	Akute Gefahr durch...		

Beispiel:



Dem **Schadenkonto** neben dem Gebäude ist zu entnehmen, daß neben einem **fortentwickelten Brand** noch eine **akute Gefährdung** durch einen Gefahrstoff besteht; dieser ist bereits als Benzin (Kemler-Zahl 33, UN-Nummer 1203) identifiziert.

3.3.3 Personenschäden



Verletzte Person



Vermißte Person



Tote Person

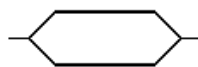


Verschüttete Person

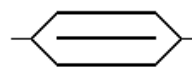
3.4 Darstellung von Fernmeldeverbindungen

Fernmeldeverbindungen werden im Zusammenhang mit der jeweiligen Führungsstruktur oftmals in Taktischen **Fernmeldeskizzen** dargestellt. Hierzu werden die beteiligten Unterfunkstellen mit der jeweiligen Führungsstelle zeichnerisch verbunden, die jeweilige Verbindung wird mittels eines **Bedingungszeichens** dargestellt. Innerhalb des Bedingungszeichens finden sich **Angaben zur Art der Verbindung** (z.B. Kanalwahl und Betriebsart/Bandlage), weitere betriebliche Angaben finden sich daneben, darunter oder bei der jeweiligen Unterfunkstelle angegeben (z.B. Telefonnummern).

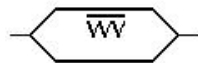
Verschiedene Variationen des Bedingungszeichens sind u.a.:



Bedingungszeichen



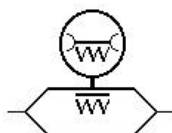
Telefonverbindung



Sprechfunkverbindung



Telefon- und Telefax-Verbindung



Sprechfunkverbindung über eine Relaisfunkstelle

4 Anhang 1: Spezielle Kombinationen für den Dienstgebrauch im DRK

Im Deutschen Roten Kreuz ist die möglichst einheitliche Verwendung von Symbolen bestimmter DRK-spezifischer Einheiten und Einrichtungen notwendig. Als Beispiele für fachspezifische Kombinationen/Zeichen seien hier angeführt:



DRK-Leitungsgruppe, hier Platz der Leitungsgruppe im jeweiligen Kreisverbandsgebäude.



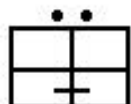
DRK-Einsatzinheit (multifunktionale Hilfeleistungseinheit)



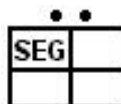
Heim einer DRK-Ortsvereinigung.



Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst



Arztgruppe



Schnelleinsatzgruppe Sanitäts-/Rettungsdienst



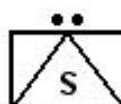
Verletztentransportgruppe



Verpflegungsgruppe



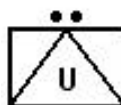
Fernsprechtrupp (Kabelbau und Betrieb)



Gruppe Soziale Betreuung



Funktrupp (Sprechfunkbetrieb)



Gruppe Unterkunft

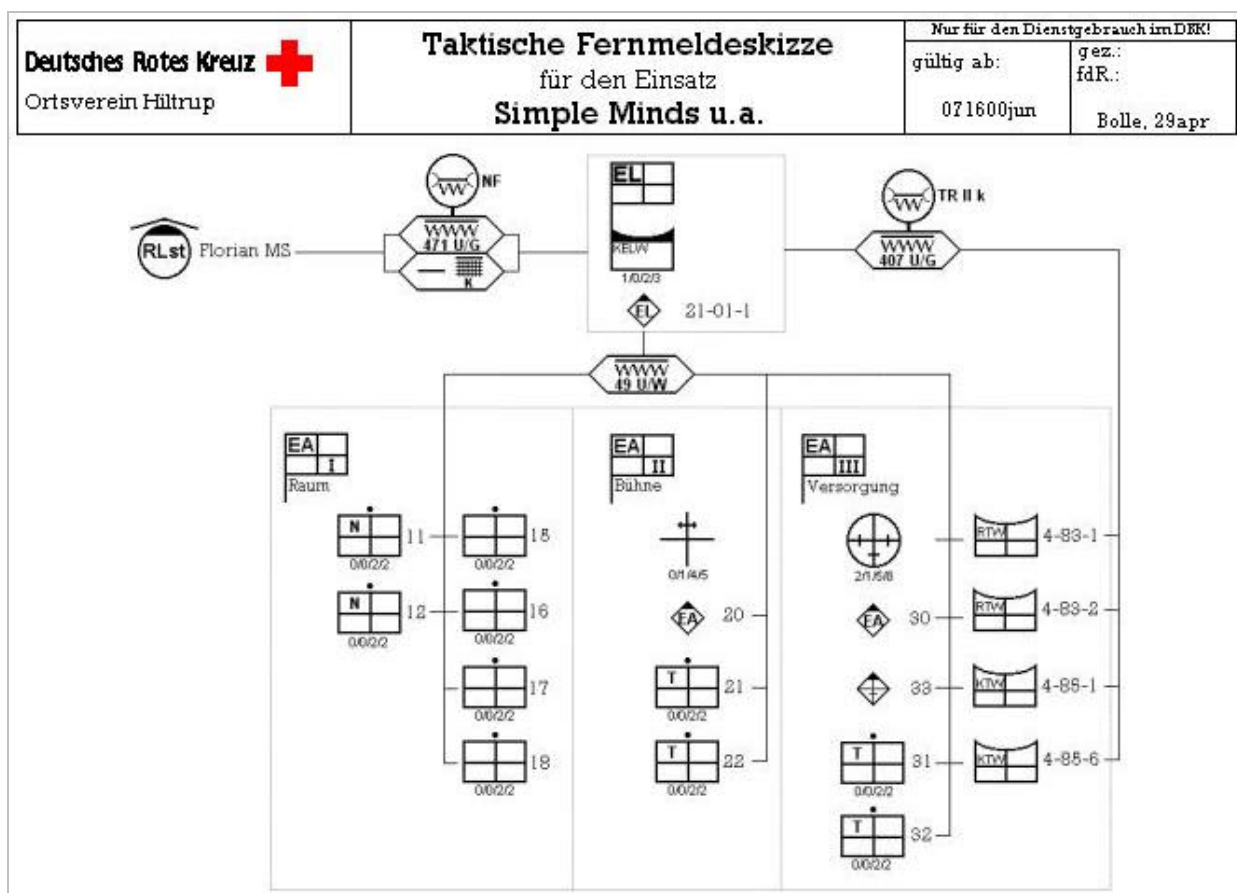
Bei Bedarf sind vielfältige weitere Kombinationen möglich, es ist aber darauf zu achten, ob gerade verbandsfremden Stellen die Bedeutung verbandsinterner Abkürzungen ggf. zu erläutern ist.

5 Anhang 2: Spezielle Zeichen zur Verwendung im Fernmeldedienst

Neben den in Abschnitt 3.4 erläuterten Zeichen gelten für die Nutzung im Fernmeldedienst **ergänzend** folgende Vorgaben.

5.1 Fernmeldeskizzen

Fernmeldeskizzen verwenden Symbole zur **Darstellung von Fernmeldemitteln und Fernmeldeverbindungen**. Fernmeldeskizzen können Befehlscharakter haben und sind grundsätzlich **nur für den Dienstgebrauch** bestimmt. Fernmeldeskizzen sollen das Format **DIN A4 nicht unterschreiten**; für die Form gilt das folgende Beispiel:



5.1.1 Taktische Fernmeldeskizzen

Taktische Fernmeldeskizzen sind **schematische Darstellungen des Fernmeldeinsatzes** für die Taktische Führung. Aus ihnen gehen sowohl die beteiligten Unterfunkstellen als auch die über- bzw. beigeordneten Dienststellen hervor. Ferner verdeutlichen sie den **taktischen Aufbau und die Führungsstruktur** des Einsatzes.

Taktische Fernmeldeskizzen sind daher ein wichtiges und allgemein-verständliches Führungshilfsmittel.











5.1.2 Technische Fernmeldeskizzen

Technische Fernmeldeskizzen enthalten **fachspezifische, betriebliche und technische Angaben** für den Fernmeldedienst. Sie sind daher meist umfangreicher als die Taktischen Fernmeldeskizzen.

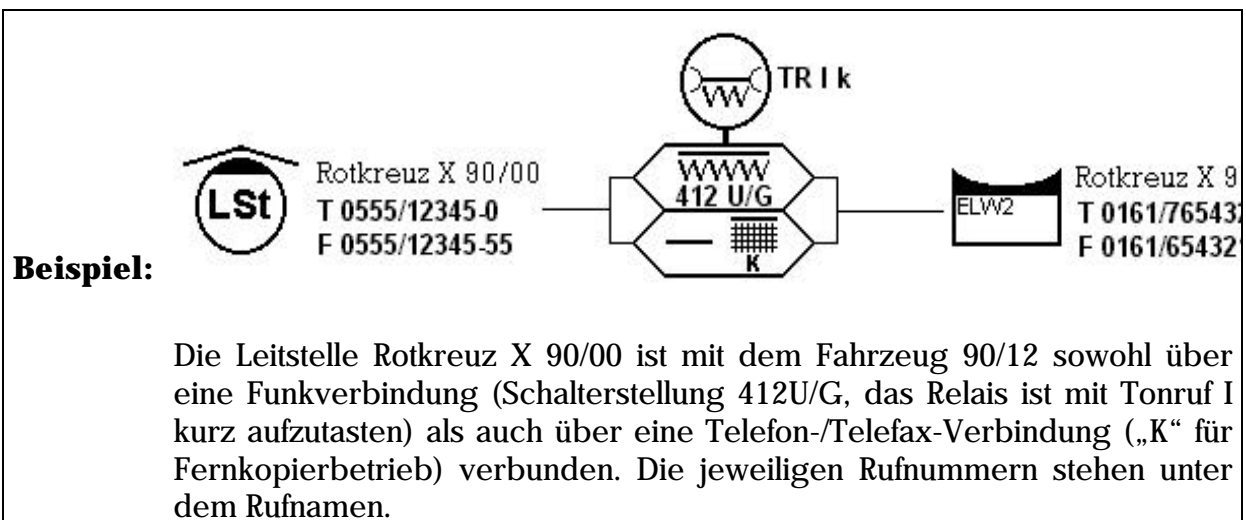
5.2 Zeichen im Fernmeldedienst

5.2.1 Betriebsformen

In Bedingungszeichen und zur Kennzeichnung von Fernmeldeanlagen in Fahrzeugen und Einrichtungen/Objekten finden folgende Zeichen Verwendung:

Betriebsform	allgemein/über Draht	über Funk
Fernsprechen	—	
Fernschreiben	=	
Tasten		
Festbildübertragung		
Fernsehübertragung		
Datenübertragung		

Betriebliche Angaben zum Verkehr oder zu einer Relaisfunkstelle werden wie in folgendem Beispiel eingetragen, Telefon- bzw. Telefaxnummern neben den jeweiligen Nebenstellen.



5.2.2 Erläuternde Abkürzungen

Anschlußstellen

- Hauptverteiler	HVt
- Linienverzweiger	LVz
- Kabelverzweiger	KVz
- Endverzweiger	Evz
- Kabelüberführung	Küf
- Anschaltkasten	AK

Bandlagen (Sprechfunk)

- Oberband	O
- Unterband	U

Betriebsarten (Fernspr.)

- Ortsbatteriebetrieb	OB
- Zentralbatteriebetrieb	ZB
- Wählbetrieb	WB
- Telebildbetrieb	Tb
- Fernkopierbetrieb (Telefax)	K

Feldfern kabel

FFK

Funkgerät

FuG

Funkmeldesystem

FMS

Notruftelefon

NRT

Relaisschaltung

RS

Verkehrsarten

- Wechselverkehr	W
- Gegenverkehr	G
- bedingter Gegenverkehr	bG

Vermittlungen

- Hauptvermittlung	HV
- Knotenvermittlung	KV
- Endvermittlung	EV

Fernmeldezentralen












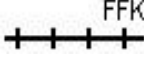

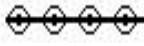



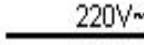

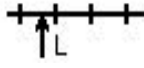

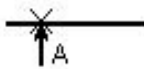

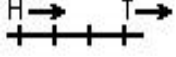

C

5.2.3 Sonderzeichen

Für die Darstellung in Technischen Fernmeldeskizzen gelten neben den allgemeinen Zeichen und den besonderen Zeichen sowie den besonderen Zeichen für Fernmeldemittel und -verbindungen die nachfolgenden Zeichen.

Für die Erstellung von Schaltunterlagen der Fernmeldetechnik, die über einfache Geräteübersichten hinausgehen, sind **grundsätzlich** die genormten Schaltzeichen nach DIN und VDE zu verwenden.








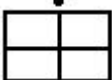
Nachfolgende Übersicht stellt eine **Auswahl** der wichtigsten Sonderzeichen dar.

	Fernmeldegerät/-anlage		Relaisfunkbetrieb
	Gleichstrom/-spannung		Kabelbau
	Wechselstrom/-spannung		Aufzeichnungs- und Wiedergabegerät
	Richtungsverkehr		Bildschirm
	Wechselverkehr		Feldkabel
	Gegenverkehr		Feldfernkabel
	Senden		Koaxialkabel
	Empfangen		Luftkabel (10 Doppeladern)
	Antenne		Starkstromleitung (220V Wechselspannung)
	Sendeantenne		Längenverbindung
	Empfangsantenne		Abholpunkt
	Peilantenne		Hochbau/Tiefbau
	Richtantenne		



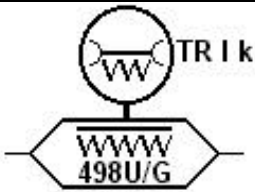
6 Anhang 3: Erfolgskontrolle

Name:	Vorname:	RK-Gliederung:
-------	----------	----------------

a) Erklären Sie die folgenden Taktischen Zeichen!

	1		1
	1		1
	1		2
	1		1

b) Welche Bedeutung haben diese Zeichen?

	2
	1
	2

c) Wie würden Sie die folgenden Einheiten/Einrichtungen darstellen?

2	2	2
Gruppe „Technik und Sicherheit“ einer DRK-Einsatz Einheit	1. Sanitätszug Arzt der 3. Sanitätsbereitschaft der Stadt München	Ortsfeste Unterbringungsstelle für 50 Personen

Maximale Punktzahl: 20	Erreichte Punktzahl:	Geprüft:
---------------------------	----------------------	----------

In dieser Erfolgskontrolle sollten mindestens 11 Punkte von 20 erreicht wurden.